

**Nachnutzung der derzeitigen Trainingshalle des Olympia-Eissportzentrums als
Actionsportzentrum
Änderung des Mehrjahresinvestitionsprogramms 2023 - 2027**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10715

Beschluss des Sportausschusses des Stadtrates vom 20.09.2023 (VB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

1. Ausgangslage - Historie des Olympia-Eissportzentrums

Das Olympia- Eissportzentrum (OESZ) wurde im Februar 1967 am Oberwiesenfeld mit den Bayerischen Eiskunstlaufmeisterschaften eingeweiht. Nach einem Eishockey-Spiel zwischen dem FC Bayern und dem SC Riessersee trugen die besten bayerischen und deutschen Eiskunstläufer*innen ab 12. Februar 1967 ihre Wettbewerbe in der Arena aus. Spitzensport gab es bald auch ohne Eis: die Tischtennis-WM im April 1969 und natürlich die Olympischen Boxwettkämpfe 1972. Im Juli 1970 fand das zweitägige EuroPop-Musik-Festival statt. Es folgten Jahrzehnte, in denen die verschiedenen Münchner Eishockey-Vereine die Eissporthalle als ihre Heimspielstätte nutzten, zudem wurden zwölf Eishockey-Länderspiele ausgetragen. Nach einer kurzen Mitnutzung durch die Basketballer des FC Bayern München in der Saison 2010/11 ist die älteste Olympiastätte des Parks heute Spielort des mehrfachen Deutschen Meisters EHC Red Bull München.

Die Trainingshalle an der Ostseite des OESZ ist seit Jahrzehnten ein beliebter Treffpunkt zum Schlittschuhlaufen. Die Halle bietet Publikumslauf mit speziellen Themenabenden, aber auch Kürpatch und Eiskunstlauf für Erwachsene an. Errichtet wurde das Gebäude anlässlich der Eiskunstlauf-Weltmeisterschaft 1991 in München. Einige Jahre diente die Trainingshalle zudem als bundesdeutsches Leistungszentrum für Eiskunstlauf.

Dritte sogenannte „Spielstätte“ des OESZ ist die heutige SoccArena (Ackermannzelt). 1980 wurde entschieden, die zunächst offene Eislauffläche zu überdachen. Nach den Plänen von Kurt Ackermann wurde 1982/1983 aus der Eislauffläche das neue Eislaufzelt. Auch das Eislaufzelt diente dem Publikumslauf. Während der Sommermonate wurde das Zelt von 1994 bis 2003 als „Action Area“ für Skateboard und Streetball genutzt. 2004 schließlich entstand im Eislaufzelt eine Arena für Kleinfeldfußball – die heutige SoccArena. Das Ackermannzelt soll unter Denkmalschutz gestellt werden.

2. Bestehender Geschäftsbesorgungsvertrag

Im Rahmen der umsatzsteuerlichen Organschaft besteht seit dem 01.01.2017 ein Geschäftsbesorgungsvertrag der Olympiapark München GmbH (OMG) mit der Landeshauptstadt München (LHM). Auf Grundlage dieses Vertrags betreibt die OMG das OESZ (Trainingshalle und Eissporthalle) - ohne Ackermannzelt (SoccArena) - im Auftrag und auf Rechnung der LHM. Der LHM stehen dafür grundsätzlich die Erlöse aus dem Betrieb zu. Sonderregelungen gelten für (Eigen-)Veranstaltungen der OMG. Der Vertrag hat eine Laufzeit von 10 Jahren.

3. Notwendigkeit einer Zwischennutzung des OESZ

Wie bekannt, wird nach der Fertigstellung des SAP Garden voraussichtlich im Sommer 2024 der EHC Red Bull aus der Eissporthalle in den SAP Garden umziehen. Ebenso werden die bisherigen Nutzungen durch Vereine und der öffentliche Eislauf in der Trainingshalle ab voraussichtlich Sommer 2024 im SAP Garden stattfinden. Die LHM hat hierfür Nutzungszeiten angemietet.

Die OMG hat deshalb bereits 2019 Optionen für eine mögliche Zwischennutzung der Trainingshalle wie der Eissporthalle eruiert, da ein Leerstand von Flächen im Olympiapark vermieden werden soll.

In der Aufsichtsratssitzung vom 17.12.2021 hat die OMG das gemeinsam mit dem Referat für Bildung und Sport erarbeitete Grundlagenkonzept für die sportliche Zwischennutzung der Trainingshalle als Actionssportzentrum vorgestellt und beschlossen. Das Actionssportzentrum soll durch die OMG im Auftrag und auf Rechnung der LHM betrieben werden.

Für die Zwischennutzung der Eissporthalle liegen aktuell unterschiedliche Konzeptideen vor (z.B. Eventhalle, Konzerthalle, Multi-Sporthalle, Indoor-Bikepark). Die OMG wird die sportlichen Konzeptideen in Zusammenarbeit mit dem Referat für Bildung und Sport sowie andere mögliche Nutzungen mit den jeweiligen Fachreferaten prüfen und weiterentwickeln. Der Aufsichtsrat der OMG wird voraussichtlich Ende 2023 mit der Zwischennutzung der Eissporthalle befasst.

Die Dauer der Zwischennutzungen kann nicht abschließend benannt werden. Aktuell geht die OMG von einem Zeitraum von mindestens fünf Jahren für die Trainingshalle als auch für die Eissporthalle ab dem Umzug der Eissportnutzungen in den SAP Garden aus.

4. Künftige Nutzung der Trainingshalle als Actionssportzentrum

Die weiterführenden Ausführungen beziehen sich ausschließlich auf die im Aufsichtsrat der OMG beschlossene Zwischennutzung der Trainingshalle als Actionssportzentrum und das dafür abgestimmte Betreibermodell.

4.1. Sportfachlicher Bedarf

In der Actionssporthalle Pasing (Eröffnung voraussichtlich Anfang des Jahres 2025) können zukünftig die Sportarten Skateboarding und BMX ausgeübt werden. Die Sportarten Bouldern, Parkour, Ninja-Warrior, Trampolin, Fitness und eine Bewegungslandschaft für Kinder konnten in der Eggenfabrik nicht berücksichtigt werden. Für diese Sportarten besteht weiterhin ein großer sportlicher Bedarf in München. Damit keine Konkurrenz, sondern eine sportliche Ergänzung zur Actionssporthalle Pasing entsteht, haben die OMG und das Referat für Bildung und Sport

hauptsächlich diese Sportarten für die sportliche Zwischennutzung der Trainingshalle als Actionsportzentrum berücksichtigt.

4.2. Zielsetzung und Zielgruppen

Das Actionsportzentrum soll eine wetterunabhängig nutzbare Sport- und Freizeitstätte für alle actionsportbegeisterten Sportler*innen werden und gleichzeitig einen sozialverträglichen Eintritt gewährleisten. Neben den freien Sportbetriebszeiten und gezielten sportlichen Zusatzangeboten soll das Actionsportzentrum auch an Münchner Sportvereine vermietet werden können.

Das Actionsportangebot richtet sich hauptsächlich an Sportler*innen aus München, unabhängig von sportlichem Leistungsvermögen, kultureller und sozialer Herkunft, finanzieller Situation, Wohnort, Alter, Geschlecht und körperlichen sowie geistigen Voraussetzungen. Die wichtigste und größte Alterszielgruppe stellen Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 18 Jahren dar, gefolgt von den 18 bis 30-jährigen und den über 30-jährigen Sportler*innen. Auch Lehrer*innen, Jugendbetreuer*innen, Übungsleiter*innen im Sportverein sowie Eltern gehören zu den Zielgruppen des Actionsportzentrums. Münchner Schulen können Trendsportarten neben dem klassischen Lehrplan sehr gut in den Schulsport integrieren.

Die OMG soll in Zusammenarbeit mit dem Referat für Bildung und Sport und den Münchner Actionsport-Vereinen ein altersgerechtes und attraktives Bewegungs- und Sportangebot für Kinder und Jugendliche anbieten. Durch attraktive Zusatzangebote soll in „Randzeiten“ und den Sommermonaten eine hohe Auslastung erreicht werden. Die OMG soll daher insbesondere beauftragt werden auch Schulsport zu ermöglichen, die Vielfalt im Sport (z.B. Integration, Inklusion, Mädchen) und auch den Feriensport bei seinen Angeboten wesentlich zu berücksichtigen.

4.3. Anpassungsbedarf des bestehenden Geschäftsbesorgungsvertrags

Die OMG gewährleistet mit ihren Erfahrungen einen professionellen, wirtschaftlichen und technischen Betrieb. Es macht aus Sicht der sportlichen Qualität Sinn, einen geeigneten Dritten mit dem sportfachlichen Betrieb der Actionsporthalle zu beauftragen. Analog des bestehenden Geschäftsbesorgungsvertrags wird der OMG erneut die Möglichkeit zur Beauftragung von Dritten in engem Bezug zum Münchner Actionsport und den Münchner Actionsport-Vereinen eingeräumt. Der bestehende Geschäftsbesorgungsvertrag soll daher entsprechend auf das Actionsportzentrum und die dortigen Bedarfe angepasst werden.

4.4. Finanzielle Rahmenbedingungen

Um allen actionsportinteressierten Sportler*innen einen sozialverträglichen Eintritt anbieten zu können und den Münchner Actionsport-Vereinen eine kostengünstige Anmietung der Sportflächen und Räumlichkeiten zu ermöglichen, trägt die LHM die Kosten für den Umbau und die sportliche Ersteinrichtung sowie die zukünftigen Betriebs-, Verwaltungs- und Personalkosten. Der LHM stehen dafür grundsätzlich weiterhin die Erlöse aus dem Betrieb zu. Die Machbarkeitsstudie hat ergeben, dass für den Umbau und die Ersteinrichtung des Actionsportzentrums insgesamt mit Kosten in Höhe von 1.700.000 Euro gerechnet werden muss. Darin enthalten sind die Kosten für die Boulderwände, den Ninja Warrior Parcours sowie

die Parkour Elemente. Das Referat für Bildung und Sport hat die benötigten Haushaltsmittel in Höhe von einmalig 1.700.000 Euro im Eckdatenbeschluss 2023 für das Haushaltsjahr 2024 angemeldet. Mit der OMG wurde abgestimmt, dass die flexiblen Elemente nach Ende der Zwischennutzung vom Referat für Bildung und Sport weiter verwendet werden dürfen.

Die Erhaltung und der Ersatz der Ersteinrichtung, der kleine Bauunterhalt, die Pflege und Reparatur der Sportaufbauten und der Sport- und Schutzmaterialien werden Bestandteil des angepassten Geschäftsbesorgungsvertrags.

Als mögliche Einnahmen und sonstige Förderquellen zur Finanzierung des Betriebs sind entsprechende Eintrittsgelder und Jahresbeiträge, Einnahmen aus Vermietungen, Sponsoring, Spenden/Stiftungsmittel etc. denkbar. Kalkuliert werden hier Einnahmen von 800.000 Euro bis 1,2 Mio. Euro jährlich, abhängig vor allem von der Gestaltung des Ticketings nach Sozialverträglichkeit und Angemessenheit. Dies müsste abgewartet werden und mit den bisherigen Einnahmen des Olympiaeissports verglichen und dann im Nachtragshaushalt 2024 für die Zukunft angepasst werden.

Der für die OMG auszugleichende Aufwand für den Geschäftsbesorgungsvertrag erfordert laut einer aktuellen Berechnung der OMG einen Mittelbedarf von jährlich 2.620.000 Euro (2.540.000 Euro auszugleichender Aufwand zuzüglich management fee in Höhe von 80.000 Euro). Die entsprechenden Mittel wären ertragsseitig über den laufenden Geschäftsbesorgungsvertrag bereits vorhanden.

Diese Summe sollte im Rahmen der Beschlussvorlage zum Geschäftsbesorgungsvertrag im Jahr 2024 nochmals konkretisiert und verifiziert werden. In der Folge sollen dann die entsprechenden Mittel dem Referat für Bildung und Sport durch Umschichtung aus eigenen Budgetmitteln auf dem Büroweg bereitgestellt werden.

4.5. Beschluss des Aufsichtsrats der OMG und Anmeldung zum Haushalt 2024

Der Aufsichtsrat der OMG hat in seiner Sitzung vom 21.04.2023 dem Konzept zugestimmt. Für die Bereitstellung der Haushaltsmittel in Höhe von 1.700.000 € (netto) und für die Anpassung des Geschäftsbesorgungsvertrags ist ein entsprechender Beschluss in den Stadtrat einzubringen.

Auf der Basis des Aufsichtsratsbeschlusses wurde das Referat für Bildung und Sport gebeten, die Anmeldungen für den Eckdatenbeschluss zum Haushalt 2024 vorzunehmen und anschließend einen entsprechenden Beschluss in den Stadtrat einzubringen.

Die Eröffnung des Actionsportzentrums und der Beginn der sportlichen Zwischennutzung der Trainingshalle des ehemaligen OESZ sind für Mitte/Ende 2024 geplant.

4.6. Übersicht des Sachkostenbedarfs

Haushaltsjahr	Sachkosten für	e/d/b*	k/i*	Mittelbedarf jährlich
2024	management fee	d	k	80.000 €
2024	Auszugleichender Aufwand	d	k	2.540.000 €
2024	Ausstattung	e	i	1.700.000 €* [*]

* e: einmalig, d: dauerhaft, b: befristet, k: konsumtiv, i: investiv

** Betrag als Netto-Betrag, da Betrieb gewerblicher Art

Der bisherige Geschäftsbesorgungsvertrag wird den neuen Begebenheiten angepasst. Die bisherigen Mittel werden umgewidmet. Zusätzliche konsumtive Kosten fallen nicht an.

4.7. Produktzuordnung

Das Produktkostenbudget des Produkts Betrieb und Bereitstellung von Sportstätten verbleibt auf dem selben Niveau.

5. Darstellung der Kosten und der Finanzierung

5.1. Auszahlungen im Bereich der Investitionstätigkeit

	dauerhaft	einmalig	befristet
Summe Auszahlungen		1.700.000,-- in 2024	
davon:			
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden (Zeile 20)			
Auszahlungen für Baumaßnahmen (Zeile 21)			
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Vermögen (Zeile 22)			
Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen (Zeile 23)			
Auszahlungen für Investitions-förderungsmaßnahmen (Zeile 24)		1.700.000,-- in 2024	
Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit (Zeile 25)			

5.2. Änderung des Mehrjahresinvestitionsprogramms (MIP)

Das derzeit gültige Mehrjahresinvestitionsprogramm 2023 – 2027 wird in der Investitionsliste beim UA 5530, Maßnahmennummer 5530.7510, wie folgt geändert:

MIP neu: Zwischennutzung der Trainingshalle im OESZ als Actionsportzentrum

Art	Gesamt-kosten	Finanzg. bis 2022	Mittelbedarf Investitionsliste						nachrichtlich	
			Summe 2023 - 2027	2023	2024	2025	2026	2027	2028	Rest 2029 ff
988	1.700	0	1.700	0	1.700	0	0	0	0	0
Sum	1.700	0	1.700	0	1.700	0	0	0	0	0
St.A	1.700	0	1.700	0	1.700	0	0	0	0	0

5.3. Finanzierung

Die Finanzierung der zahlungswirksamen Kosten im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit (vgl.4.4) erfolgt aus dem eigenen Referatsbudget.

Das Referat für Bildung und Sport wird die erforderlichen Haushaltsmittel zu den entsprechenden Haushaltsplanaufstellungsverfahren termingerecht anmelden.

Das Vorhaben ist als anerkanntes Vorhaben (geplante Beschlüsse Referat für Bildung und Sport, lfd. Nr. 13) des Eckdatenbeschlusses zum Haushaltplan 2024 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 09452) enthalten und wurde von der Vollversammlung des Stadtrates am 26.07.2023 unter Antragsziffer 2 anerkannt.

Das Vorhaben ist in der Folge den zuständigen Fachausschüssen und der Vollversammlung des Stadtrates zur Entscheidung vorzulegen.

Die beantragte Ausweitung entspricht den Festlegungen für das Referat für Bildung und Sport im Eckdatenbeschluss für den Haushalt 2024; siehe Nr. 13 der Liste der geplanten Beschlüsse des Referat für Bildung und Sport.

6. Kontierungstabellen

Kosten für	Vortrags- ziffer	Antrags- ziffer	Fipo	Kostenstelle/ Innenauftrag	Kostenart
Sachkosten für Geschäftsbesor- gungsvertrag	4.5	3	5530.715.0000.1	599662012	681247
Sachkosten für an die OMG auszu- gleichender Aufwand	4.5	3	5530.715.0000.1	599662012	681247
Erlöse aus von der OMG erhaltenden Umsatzerlösen	4.5	4	5530.165.0000.9	599662012	424100

7. Abstimmung

Die Beschlussvorlage ist mit der Stadtkämmerei, dem Referat für Arbeit und Wirtschaft sowie der OMG abgestimmt. Die Stellungnahme der Stadtkämmerei liegt als Anlage bei.

Die Korreferentin des Referats für Bildung und Sport, Frau Stadträtin Lena Odell, und der Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Gabriele Neff, wurde je ein Abdruck der Beschlussvorlage zugeleitet.

II. Antrag des Referenten

1. Dem Konzept zur Nachnutzung der ehemaligen Trainingshalle des Olympiaeissportzentrums als Actionsporthalle wird zugestimmt.
2. Das Referat für Bildung und Sport wird auf der Basis dieses Beschlusses beauftragt, gemeinsam mit der OMG die Anpassung des bestehenden Geschäftsbesorgungsvertrags auszuarbeiten und gesondert dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen.
3. Das Referat für Bildung und Sport wird beauftragt, die dauerhaften Kosten der Geschäftsbesorgung durch Umschichtung aus eigenen Budgetmitteln auf dem Büroweg anzumelden.
4. Das Referat für Bildung und Sport wird beauftragt, die erforderlichen Haushaltsmittel zu den entsprechenden Haushaltsplanaufstellungsverfahren termingerecht anzumelden.
5. Das derzeit gültige Mehrjahresinvestitionsprogramm 2023 – 2027 wird in der Investitionsliste beim UA 5530, Maßnahmenummer 5530.7510, wie folgt geändert:

MIP neu: Zwischennutzung der Trainingshalle im OESZ als Actionsportzentrum

Art	Gesamt-kosten	Finanzg. bis 2022	Mittelbedarf Investitionsliste						nachrichtlich	
			Summe 2023 - 2027	2023	2024	2025	2026	2027	2028	Rest 2029 ff
988	1.700	0	1.700	0	1.700	0	0	0	0	0
Sum	1.700	0	1.700	0	1.700	0	0	0	0	0
St.A	1.700	0	1.700	0	1.700	0	0	0	0	0

6. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Die endgültige Beschlussfassung obliegt der Vollversammlung des Stadtrats.
Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Verena Dietl
3. Bürgermeisterin

Der Referent

Florian Kraus
Stadtschulrat

IV. Abdruck von I. mit III.

Über die Stadtratsprotokolle

an das Direktorium Dokumentationsstelle

an das Revisionsamt

z. K.

V. Wiedervorlage im Referat für Bildung und Sport – Geschäftsbereich Sport

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. An das Referat für Arbeit und Wirtschaft

An die Stadtkämmerei

An das Referat für Bildung und Sport – GL2

An das Referat für Bildung und Sport – S-SU

An das Referat für Bildung und Sport – S-ST

An die Olympiapark München GmbH

z.K. und ggf. weiteren Veranlassung.

Am